

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Allgemeine Wissenschaft zu predigen, oder Sittliches Wörterbuch - Cod. Ettenheim-Münster 92-96

nach 3. franz. Auflag [...]

Ettenheim-Münster 92

Cartier, Gallus

[S.l.], 1737

Zusatz

[urn:nbn:de:bsz:31-110804](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-110804)

Was für ein grosser Trost singen wir, wenn
 pfund, was du sagen hast: Gott sey gelobt, das
 ich einem Nächsten von einem falschen Eyd erkalte,
 hab! ~~Die gedachte~~ Ehedes geht mein ganzes
 Laub und gutt zugehend, als das ich das göttliche
 Gesetz übertritte, und andere auf das zugehörig,
 das sie an demselben Eyd verbindig worden. Diese
 gedachte solten die ein grosser freud sein
 sein. Aber was ist nicht beivorn mit einem
 soldenmütigen freud die schwächste unbillig?
 an statt der das ist genug, was du sagst: Dieser
 sat mich zwar beleidigt, aber Gott, der
 mein freud zugehörig, biederat mir die sünd, und
 strafend, das ich ihn nicht lassen kan; in gleichem,
 so du jemand beivorn sinst einen falschen Eyd zu
 schwören, sage ihm: Gott verbitat ob mir, das
 ich dich nicht beschämen sol, wader ob auf nicht
 Ehem.

Zusatz.

Der Herr Epheem * schreibt sehr einbringlich
 von der Gottblästung. Er beweist, was für
 ein verwerfliche sünd diese laster sey, wegen der
 schmach, so die gott angethan wird, und wegen der
 grossen güthtaten, die so singen und verurtheilt.
 wie schließ ob sey, wegen der unbillig.

* tom. 2. Operum.

Die ob in dem Christenthum gebäret. Was groff
 schaden ~~ist~~ bey zeitlich- und ewigen Strafen
 ob demjenigen zugefügt, die in daffelbe fallen.
 Wie lang wird die von dem demjenigen nach der
 Bitterkeit, welche auch so viel gültig ist ~~zu~~
 wissen? Welche Traub von dem demjenigen,
 und die müssen davon gewarnt, und ihm die
 Geist des Lebens eingehaucht? Welche seinen ge-
 walt alle übergeben? Der und besitzet, von
 einer flachen; besitzet, von einer wahren; ~~er~~
 erfährt, von einer jüngeren; bedacht, von
 einer bloss-sünd Fröster, und verachtet sich
 immer, von einer Kleinmüthig sünd. Der seinen
 eigenen Tode dem Tode übergeben, damit er und
 das Leben erfalte. Was aber bringen zu
 Dankbarkeit solcher Apostel und Jere.

* In suo Panario
 tit: Blasphemia.
 et maledictio.

P. Buzaus schreibt* Das die Gottblästung
 nach in dieser Leben verführerlich gestraft worden:
 Das ein fünfzigjährig kind von dem Tode fünf
 gewiss, die Epistel ofuderssereub derwinget,
 anders von dem fälligen feind besessen, und
 in die äussersten Welt gebracht worden sünd.

Videri etiam posunt ea, quae hae de re lo-
 quitur S. Basiliius Hom: in hunc ps: 33. loquor, Pro-
 hibe linguam tuam a malo. Orig. Hom. 2. in ps. 38.

Der Heilg Hieronymus sagt*: Darum hat der * in C. 19. Job.
 böse feind dem Heilg Job nach kurzem fleiß
 die zung und loffzen nach gantz gelassen, da=
 mit für in seiner unorträgliche Formel
 gott nach lästern büte; aber das lästern
 in gedanken hien gottblästörung wäret, für
 wils Job, gleichwie für die übrige sünden
 seiner böse hat dem Allwissenden die Brandopfer
 gescheit, aber Darum hat döllig feind dem Job
 für die zung gelassen, damit für drossen
 wörsen, von Job sugsäße and fortzont einfalt
 die gottblästörung mit dieser loffzen fort
 bringen würd.

Leguntur quæd Nicolaum Hanapum tit. Blas-
phemia contra Dominum. plura exempla insignium
blasphemorum è S. scriptis litteris educta. ex c. 29.
 Levit. ex 1. 2. 3. et 4. lib. Reg: c. 2. 12. 20. 21. 18.
 et 19. ex lib. Judith c. 6. p. Plura etiam alia exem-
 pla comemorat Tit: Imprecationes hominis contra
alium hominem, cui maledicit. Legi potest
 exiguum opus istud, quod totius S. Scriptura
 compendium est, et in quo summi momenti ma-
 teria circa vitia et virtutes tractantur.
 Inter sermones morales, qui per modum præconi sunt
 editi, reperitur unus de blasphemia pag. 101. et seqq: in quo
 demonstratur, quod blasphemi Deum offendant in ipsius magni-
 tudinis, misericordie, et humilitatis statu; quod hac ratione

in blasphemia impietas maximè enormis contineatur, cum
Deus ipse impetatur; quòd species quadam execrationis in
ipsum iaciatur; quòd Baptismo, omnibusque Religionis ipsius
notis seu signis renuntietur. Ibidem etiam referun-
tur ea, quae hanc in rem dicit S. Basilus in suis exiguis
Regulis: S. Augustinus lib: i. de moribus Manicheorum
et lib: de mendacio: S. Gregorius Nazianzenus adversus
Julianum Apostatam. Postmodum offenditur malitia et
ingratitude Christianorum, qui caput, corpus, sanguinem,
et membra Christi per suas blasphemias impetentes, ex
ipsa beneficiorum illius materia novam ipsum contumelias
afficiendi occasionem sumunt, quo Demonibus peiores ef-
ficiuntur. pag. 117. et 129.

* In suis doctis de
Dei magnitudinibus
Epistolis, Epist. 38.

7 Durch sein
allmächtig

Der Mathematiker Biffert * und der große
der göttlichen Natur, welcher unerschöpflich, und
unbegreiflich ist, und welche unermessliche Arbeit
übung der größten Gottlosigkeit sündigen kann, also:
Es gibt in Gott, sagt er, unerschöpfliche Natur
und Titel: er wird genannt ein Schöpfer, als
wenn alles und alles aus seinem nichts hervor-
gebracht; ein König, welcher das höchste Recht
und Regiment über alle führt; ein Richter,
wenn die Tugend belohnt, und die Lasten straf-
t. Dies selbst nennt er in seiner Schrift
bald Jehova, durch welche er sein unerschöpfliches
allmächtig anzeigt; bald Emanuel, welcher muß
die gleiche Wagsaal der Werke und göttlich unter

Von der Gottelästung.

791. 6910.

Ihr der göttlichen Tröstung Vorbild; bald Adonai,
Ihrer Verheißung für uns Tröstung gibt, daß für den
altes untroffänigkeit besorgt sein, und nach seiner
ganzem Verfassung in = und von sich selbst besorgt.
Alle die Namen und Titel ändern die Gott-
lästung p. Endlich fließt für also: Was
Ihrer göttlichen Tröstung unter Kraft des begangenen
Laster 3. Verletzung Majestät der Namen ihres
fürstlich in geringsten Tröstung, ad uns
bringt für seiner bittens Tröstung auf das höchste
Verbotte geworden; Was soll sich das unter seine
ihnen Namen Tröstung, welche von den
Engeln angebeten, von den Tröstung gefordert,
und von allen Erachteten geliebt wird? In in
Ihrer Kraft besetzt die Tröstung in sich ganz
süß; diese soll das Tröstung lieben, und das gemäß
anbeten, so bald das oft Tröstung, daß für auf
Tröstung werden, nach dem Tröstung der alten
Patriarchen, welche demselben nicht andern
als mit dem ganzen auf die Tröstung gewesen
angesehen groß und gelobt haben.